

Triple-Test

Vorgeburtliche Diagnostik



Mehr Sicherheit in der Schwangerschaft

Schwangeren Frauen stehen heute eine Reihe Verfahren zur Verfügung, mit deren Hilfe viele kindliche Schädigungen (oder Erkrankungen) frühzeitig, und zwar lange vor der Geburt, erkannt werden können. Dazu gehören Untersuchungen wie Ultraschall und Analysen aus dem mütterlichen Blut - Methoden also, die ohne Risiko für Mutter und Kind durchzuführen sind. Gegebenenfalls können sie ergänzt werden durch die aufwendigere Fruchtwasseruntersuchung oder die Chorionzottenbiopsie.

Der Triple-Test

Der sogenannte Triple-Test ist eine spezielle Blutuntersuchung, die bei der Mutter durchgeführt wird. Diese einfache Untersuchung macht es möglich, das Risiko für folgende Krankheiten einzuschätzen: einen Neuralrohrdefekt (offener Rücken), bestimmte genetische Erkrankungen (Down-Syndrom = "Mongolismus", und Trisomie 18).

Bei dem Test werden 3 Blutwerte (β -hCG, AFP und Östriol) bestimmt. Ausser diesen Werten fließen zwei weitere Faktoren in das Untersuchungsergebnis ein: das Alter der Mutter und die Schwangerschaftsdauer. Die so ermittelten Daten geben Aufschluss über die Frage nach dem individuellen Risiko einer Chromosomenanomalie des Kindes.

Hinweis auf Down-Syndrom (Mongolismus)

Das Down-Syndrom (Trisomie 21, "Mongolismus") ist eine der häufigsten Chromosomen-Störungen. Grundsätzlich besteht für jede schwangere Frau das Risiko, dass ein Kind Träger dieser oder einer anderen ähnlichen Störung ist. Wissenschaftliche Studien haben gezeigt, dass mit Hilfe des Triple-Testes mehr als 2/3 aller von einem Down-Syndrom betroffenen Kinder erkannt werden können.

Hinweis auf Neuralrohrdefekt (offener Rücken)

Eines von 1200 Kindern kommt mit einem offenen Rücken (Spina bifida, Neuralrohrdefekt) zur Welt. Auch hier gibt der Triple-Test Aufschluss: An der Höhe des AFP-Wertes kann man feststellen, ob bei einem Kind das Risiko für einen offenen Rücken besteht.

Wichtig:

Bei einer erhöhten Wahrscheinlichkeit für das Vorliegen einer der o.g. Erkrankungen muss durch weitere Massnahmen (z.B. Fruchtwasserpunktion, gezielte Ultraschalluntersuchungen u.a.) der Verdacht näher abgeklärt werden.

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Schwangerschaftsverlauf und alles Gute für Sie und Ihr Kind .